

*Thomanerchor Leipzig*

Das Kirchenjahr mit Johann Sebastian Bach

Himmelfahrt  
The Ascension

Nº 6/10

**Kantaten · Cantatas**  
**BWV 37, 43, 128**



**RONDEAU**  
PRODUCTION

Deutschlandradio Kultur

Thomanerchor Leipzig  
Gewandhausorchester  
Thomaskantor Georg Christoph Biller



*Portrait of  
Johann Sebastian Bach;  
made in 1746 by  
Elias Gottlob Haußmann  
(1695–1774)*

*Portrait of  
Johann Sebastian Bach;  
made in 1746 by  
Elias Gottlob Haußmann  
(1695–1774)*

## Kantaten · Cantatas BWV 37, 43, 128

Thomaner Johannes Hildebrandt, Sopran  
Thomaner Stefan Kahle, Altus  
Thomaner Jakob Wetzig, Alt  
Christoph Genz, Tenor  
Martin Petzold, Tenor  
Gotthold Schwarz, Bass  
Matthias Weichert, Bass

Thomanerchor Leipzig  
Gewandhausorchester  
Thomaskantor Georg Christoph Biller

**RONDEAU**  
PRODUCTION

Deutschlandradio Kultur

ROP4041 · ©, © 2013

1	<b>De missus astris in sinum</b>	<i>Hymnus</i>
	Hymnus »De Ascensione Christi« aus dem »Florilegium selectissimorum Hymnorum« .....	1:08
	Ensemble Florilegium	

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

**Wer da gläubet und getauft wird**

Anlass: Himmelfahrt / composed for the Ascension

Erstaufführung: 18. April 1724 / first performance: 18 April 1724

*Cantata BWV 37*

2	1. Coro	<b>Wer da gläubet und getauft wird</b> .....	2:58
		Oboe d'amore I/II, Violino I/II, Viola, Basso continuo	
3	2. Aria	<b>Der Glaube ist das Pfand der Liebe</b> .....	5:22
	Tenore	Basso continuo	
4	3. Choral	<b>Herr Gott Vater, mein starker Held!</b> .....	3:22
	Soprano, Alto	Basso continuo	
5	4. Recitativo	<b>Ihr Sterblichen, verlanget ihr</b> .....	1:02
	Basso	Violino I/II, Viola, Basso continuo	
6	5. Aria	<b>Der Glaube schafft der Seele Flügel</b> .....	2:59
	Basso	Oboe d'amore I, Violino I/II, Viola, Basso continuo	
7	6. Choral	<b>Den Glauben mir verleihe</b> .....	1:10
		Oboe d'amore I e Violino I col Soprano, Oboe d'amore II e Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Basso continuo	

Martin Petzold, Tenor · Matthias Weichert, Bass

8	<b>O Pater coelestis</b>	<i>Hymnus</i>
	Hymnus »Oratio Dominica« aus dem »Florilegium selectissimorum Hymnorum« .....	1:57
	Ensemble Florilegium	

Johann Sebastian Bach

**Auf Christi Himmelfahrt allein**

Anlass: Himmelfahrt / composed for the Ascension

Erstaufführung: 10. Mai 1725 / first performance: 10 May 1725

*Cantata BWV 128*

9	1. Choral	<b>Auf Christi Himmelfahrt allein</b> .....	4:54
		Corno I/II, Oboe I, Oboe d'amore II, Oboe da caccia, Violino I/II, Viola, Basso continuo	
10	2. Recitativo	<b>Ich bin bereit, komm, hole mich!</b> .....	0:47
	Tenore	Basso continuo	
11	3. Aria e Recitativo	<b>Auf, auf, mit hellem Schall</b> .....	3:34
	Basso	Tromba, Violino I/II, Viola, Basso continuo	
12	4. Aria (Duetto)	<b>Sein Allmacht zu ergründen</b> .....	7:43
	Alto, Tenore	Oboe d'amore I, Basso continuo	
13	5. Choral	<b>Alsdenn so wirst du mich zu deiner Rechten stellen</b> .....	1:08
		Corno I/II, Oboe I e Violino I col Soprano, Oboe II e Violino II coll'Alto, Oboe da caccia e Viola col Tenore, Basso continuo	

Thomaner Stefan Kahle, Altus · Christoph Genz, Tenor · Matthias Weichert, Bass

14	<b>Festum nunc celebre</b> Hymnus »De Ascensione Christi« aus dem »Florilegium selectissimorum Hymnorum« ..... 1:06 Ensemble Florilegium	<i>Hymnus</i>
----	--	---------------

Johann Sebastian Bach

**Gott fährt auf mit Jauchzen**

Anlass: Himmelfahrt / composed for the Ascension

Erstaufführung: 30. Mai 1726 / first performance: 30 May 1726

Prima parte

*Cantata BWV 43*

15	1. Coro	<b>Gott fährt auf mit Jauchzen</b> ..... 3:49 Tromba I–III, Timpani, Oboe I e Violino I all' unisono, Oboe II e Violino II all' unisono, Viola, Basso continuo
16	2. Recitativo Tenore	<b>Es will der Höchste sich ein Siegsgepräg bereiten</b> ..... 0:50 Basso continuo
17	3. Aria Tenore	<b>Ja tausend mal tausend begleiten den Wagen</b> ..... 2:30 Violino I/II all' unisono, Basso continuo
18	4. Recitativo Soprano	<b>Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte</b> ..... 0:27 Basso continuo
19	5. Aria Soprano	<b>Mein Jesus hat nunmehr das Heilandwerk vollendet</b> ..... 2:42 Oboe I e Violino I all' unisono, Oboe II e Violino II all' unisono, Viola, Basso continuo

Seconda parte

20	6. Recitativo Basso	<b>Es kommt der Helden Held</b> ..... 0:43 Violino I/II, Viola, Basso continuo
21	7. Aria Basso	<b>Er ist's, der ganz allein die Kelter hat getreten</b> ..... 3:01 Tromba I solo, Basso continuo
22	8. Recitativo Alto	<b>Der Vater hat ihm ja ein ewig Reich bestimmt</b> ..... 0:40 Basso continuo
23	9. Aria Alto	<b>Ich sehe schon im Geist</b> ..... 3:25 Oboe I/II, Basso continuo
24	10. Recitativo Soprano	<b>Er will mir neben sich die Wohnung zubereiten</b> ..... 0:44 Basso continuo
25	11. Choral	<b>Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ</b> ..... 1:55 Tromba I/II e Oboe I/II e Violino I col Soprano, Tromba III e Violino II coll'Alto, Viola col Tenore, Basso continuo

Thomaner Johannes Hildebrandt, Sopran · Thomaner Jakob Wetzig, Alt  
Martin Petzold, Tenor · Gotthold Schwarz, Bass

Gesamtspielzeit / total time ..... 59:56

## Gewandhausorchester

### BWV 37

Violine	Conrad Suske (Konzertmeister)
Oboe d'amore I	Thomas Hipper
Basso continuo:	
Violoncello	Veronika Wilhelm
Kontrabass	Karsten Heins
Orgel	Thomasorganist Ullrich Böhme

### BWV 128

Violine	Andreas Seidel (Konzertmeister)
Trompete	Peter Wettemann
Oboe d'amore	Thomas Hipper

Basso continuo:	
Fagott	David Petersen
Violoncello	Hartmut Brauer
Kontrabass	Karsten Heins
Orgel	Thomasorganist Ullrich Böhme

### BWV 43

Violine	Andreas Seidel (Konzertmeister)
Trompete I	Lukas Beno
Oboe I	Henrik Wahlgren
Oboe II	Simon Sommerhalder
Basso continuo:	
Fagott	Thomas Reinhardt
Violoncello	Jürnjakob Timm
Kontrabass	Christian Ockert
Orgel	Thomasorganist Ullrich Böhme

## Ensemble Florilegium

Cantus	Stefan Kahle
Alt	Paul Heller *
Tenor	Felix Hübner *, Christian Pohlens *
Bass	Lucas Heller *, Lukas Lomtscher *
Gambe	Hartmut Becker
Orgel und Leitung	Thomaskantor Georg Christoph Biller

(\*) Mitglieder des Ensemble Nobiles



## Das Fest Christi Himmelfahrt

Das Fest Christi Himmelfahrt (lat. *ascensio domini*), im Volksmund auch „Aufahrt“ genannt, ist eines der zentralen Feste des Osterfestkreises. Es wird von den Christen der beiden großen Konfessionen traditionell 40 Tage nach Ostern begangen. Das Fest markiert den Abschied des Auferstandenen von seinen Jüngern, denen er seit Ostern mehrfach leibhaftig erschienen ist, und die Einsetzung und Aussendung der Apostel als Zeugen der Auferstehung Christi und Bekenner des Glaubens an ihn.

Christus geht den Weg voraus zum Vater und weist somit den Christen das Ziel ihrer ewigen Pilgerschaft. Er nimmt Platz zur Rechten des Vaters, wie es das Apostolische Glaubensbekenntnis aus dem Jahr 325 bekennt: „und wird wiederkommen in Herrlichkeit zu richten die Lebenden und die Toten“. Der Platz zur Rechten des Hausherrn gebührte seit der Antike dem Thronfolger beziehungsweise dem Erstgeborenen. Der Missions- und Taufbefehl, der als letzte Verheißung Christi vom Fest Christi Himmelfahrt ausgeht, erfährt wenige Tage später, zu Pfingsten, durch die Entsendung des Heiligen Geistes seine Vollendung. Überliefert wird das Geschehen von Christi Himmelfahrt in der Apostelgeschichte, die mit den Ereignissen nach Ostern einsetzt (Apg. 1, 1–11). Für die Kantaten Johann Sebastian

Bachs zum Fest Christi Himmelfahrt ist darüber hinaus das Markusevangelium von zentraler Bedeutung (Mk 16). Beide bilden zusammen die Lesungen der evangelischen Liturgie, in der im Gegensatz zur katholischen Liturgie die Bibeltexte und deren Auslegung im Mittelpunkt stehen. Einen hohen Stellenwert nimmt dabei die Kirchenmusik ein, die sich ganz in den Dienst der Auslegung und geistlichen Vertiefung der theologischen Inhalte stellt. Nicht der Genuss der Sinne steht dabei im Vordergrund, sondern die Erbauung der Seele. Entsprechend rahmten die Kantatenaufführungen in der Regel die Predigt, was die zweiteilige Form vieler Kantaten erklärt.

Thomaskantor Johann Sebastian Bach hatte in seinen ersten drei Leipziger Jahren jeweils eine neue Kantate für das Fest Christi Himmelfahrt geschrieben: Wer da gläubet und getauft wird BWV 37 für das Jahr 1724, Auf Christi Himmelfahrt allein BWV 128 für das Jahr 1725, schließlich Gott fährt auf mit Jauchzen BWV 43 für das Jahr 1726. Theologisch unterscheiden sich die drei Kantaten durch die drei verschiedenen Betrachtungsweisen auf das Geschehen der Auferstehung und deren Bedeutung für den gläubigen Christen, noch deutlicher aber durch den unterschiedlichen musikalischen Gestus vom intimen, persönlichen Glaubenszeugnis bis hin zur großen, repräsentativen Festkantate.

## Wer da gläubet und getauft wird BWV 37

Die Kantate Wer da gläubet und getauft wird, deren Textdichter sich nicht mehr verifizieren lässt, ist relativ kurz und, im Vergleich zu den Kantaten der beiden folgenden Jahre, auch relativ schlicht in der Instrumentierung gehalten. Nichtsdestotrotz spiegelt sich in der Stimmführung des Eingangschores eine Beharrlichkeit und Festigkeit im Glauben, was das Grundthema der Kantate exponiert. Von nun an überwiegt der reflektierend-verinnerlichte Ton. Theologisch liegt der Fokus auf der Einsetzung des Glaubens als Unterpfand der Liebe Jesu Christi an die Menschen, wie sie in der darauf folgenden Tenorarie verkündet wird. Christus ist von dieser Welt gegangen und hat uns an seiner statt den Glauben hinterlassen. Das Duett Sopran-Alt spielt mit der Verheißung der Wiederkehr Christi am Jüngsten Tag im Bild des von seiner Braut, der Kirche, voll Sehnsucht erwarteten Bräutigams. Der erste Teil schließt mit einem Choral, dessen Text dem Kirchenlied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ entlehnt ist. Der zweite Teil der Kantate greift den Gedanken der Rechtfertigungslehre auf, nach dem der Mensch nicht auf Grund seiner Werke, sondern allein durch den Glauben die ewige Herrlichkeit erlangt, ein zentraler Bestandteil der lutherischen Glaubenslehre. Voraussetzung ist die Taufe, durch die Christus, der neue Adam, alle, die auf seinen Namen getauft sind, von der Erbsünde befreit hat: „Und daher heißt ein selger Christ, / wer gläubet und getauft ist.“ Die Kantate endet mit einem Choral, der eine Strophe aus dem Lied „Ich dank dir, lieber Herre“ aufgreift.



*Autograf aus BWV 37, Coro, Sopran  
Autograph of BWV 37, Coro, soprano*

## Auf Christi Himmelfahrt allein BWV 128

In den Jahren 1724/25 entstand der sogenannte Choral-kantaten-Jahrgang Johann Sebastian Bachs. Im Mittelpunkt der Komposition standen die Verse eines Chorals. Dadurch ersparte man sich nicht nur die Beauftragung eines Textdichters, man erreichte auch eine wesentlich engere theologische Verknüpfung mit dem Bibelwort und den Texten des Tages. Eine Ausnahme bildet eine Gruppe von neun Kantaten nach Texten von Christiana Mariana von Ziegler. Als Tochter des Leipziger Bürgermeisters repräsentierte sie nicht nur den Stolz des Leipziger Bürgertums, sie zählte auch zu den ersten Frauen der Aufklärung, die sich als Schriftstellerinnen behaupteten. 1733 erhielt sie von der Universität Wittenberg die Dichterkrone einer „poeta laureata“. Die finanziell unabhängige zweifache Witwe kehrte 1722 nach Leipzig zurück, wo sie in ihrem Elternhaus, dem sogenannten Romanushaus, einen musikalisch-literarischen Salon einrichtete, in dem neben dem Thomaskantor auch Johann Christoph Gottsched verkehrte. Zwar weicht die Kantate BWV 128 vom Schema der Choralkantaten ab, wird aber durch eine Choralphantasie eröffnet. Im Orchester wird Nikolaus Decius Chormelodie „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ zitiert, während in den Singstimmen ein figurierter Choral erklingt, in dem die Sopranstimme den Cantus firmus übernimmt. Die Bass-Arie „Auf, auf, mit hellem Schall!“ besticht durch das Wechselspiel von Solotrompete und Singstimme. Die Trompete als königliches Instrument verkündet die Herrschaft des Herrn. Mit der Himmelfahrt Christi wird das Dilemma des

barocken Gläubigen umso evidenter, das Leiden am Irdischen und die Sehnsucht nach dem „Zelt Salems“, dem himmlischen Jerusalem, wie es in der Arie des Basses zum Ausdruck kommt. Das Wunder der Auferstehung ist für den Menschen nicht zu fassen, es lässt sich mit rationalen Mitteln nicht erklären, so die Erkenntnis, die daraufhin aus dem Duett zwischen Alt und Tenor spricht. Der Schlusschoral der Kantate scheint daher den Überschlag des Eingangschorals in eine Stimmung stoischer Glaubensfestigkeit zu tauchen.

## Gott fährt auf mit Jauchzen BWV 43

Ein ganz anderer Eindruck gegenüber der nach Innen gekehrten Kantate BWV 37 und der in christlicher Gleichmut mündenden Kantate BWV 128 stellt sich bei der mit ihren elf Sätzen wesentlich umfangreicheren Kantate Gott fährt auf mit Jauchzen BWV 43 ein. Mit einem vierstimmigen Solistenensemble, einem vierstimmigen Chor, drei Trompeten, Pauken, zwei Oboen, zwei Violinen, Viola und Basso continuo erfüllt diese Kantate eindeutig den Charakter einer repräsentativen Festkantate. Gleichsam als ob sich das Wunder der Himmelfahrt vor den staunenden Augen der Gläubigen abspiele, setzt die Kantate mit einer von Oboen verstärkten Streicher-Introduktion im langsamen Tempo (Adagio) ein, ehe der Chor unter den Klängen von Pauken und Trompeten in einer Fuge den Psalm des Tages exponiert und den Lobpreis Gottes anstimmt: „Gott fährt auf mit Jauchzen und der Herr mit heller Posaunen. Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget, lobsinget unserm Könige.“ (Psalm 47, 6–7)

Ein zweites Mal zitiert die Kantate das Bibelwort des Tages im Sopranrezitativ: „Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehoben gen Himmel und sitzt zur Rechten Hand Gottes.“ (Mk 16, 19) Geradezu illustrativ entfaltet die Kantate das Geschehen der Himmelfahrt vor dem imaginären Auge des Zuhörers: „Ich sehe schon im Geist, / wie er zu Gottes Rechten / auf seine Feinde schmeißt, / zu helfen seinen Knechten / aus Jammer, Not und Schmach.“ (Alt-Arie) Hier wird – einem weltlichen Herrscher gleich – die Inthronisierung des als „Lebensfürst“ apostrophierten Herrn Jesus Christus besungen, der seinen Gläubigen im Kampf gegen die Anfechtungen des diesseitigen Lebens zu Hilfe eilt und dereinst Gericht halten wird über Gut und Böse. Dabei wird er den Gläubigen zu seinem Recht verhelfen: „Er will mir neben sich / die Wohnung zubereiten.“ (Rezitativ Sopran) Der Glaube, so die Botschaft des Abschlusschorals, verleiht dem Christen die Flügel in eine andere, höhere Daseinsform, die nach der Theologie des Barock ausschließlich im Diesseits verortet ist. Der vierstimmige Choral, mit dem die Kantate schließt, ist die erste und dreizehnte Strophe des Liedes „Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ“ von Johann Rist. Bach hatte die vierte Strophe daraus später in sein Himmelfahrtsoratorium aufgenommen, das der Thomaskantor 1735, vermutlich nach Texten seines Textdichters Picander alias Christian Friedrich Henrici, komponierte.

## Thomanerchor – 800 Jahre Tradition

Der Thomanerchor feierte im März des Jahres 2012 sein 800-jähriges Bestehen. Zunächst zeichneten die Augustiner Chorherren für die Knabenausbildung in der der Thomaskirche angegliederten Schule verantwortlich, bis die Schule im Zuge der Reformation unter städtisches Patronat kam. Seit jeher spielte die Musik in der Ausbildung der Knaben eine zentrale Bedeutung. In der Symbolik des Mittelalters spiegelte sie die göttliche Ordnung wieder. Johann Sebastian Bach bekleidete das Amt des Thomaskantors von 1723 bis zu seinem Tod im Jahre 1750. Bis heute werden seine Werke von den Thomanern im Rahmen der Gottesdienste in der Thomaskirche, aber auch auf Konzerttourneen in aller Welt aufgeführt. Begleitet werden die Thomaner von dem weltberühmten Gewandhausorchester, zu dessen Spielstätten neben Gewandhaus und Oper seit dem 19. Jahrhundert auch die Thomaskirche mit ihren Gottesdiensten und der samstäglichen Motette mit den Thomanern zählt. Die vorliegende CD erscheint im Rahmen einer zehnteiligen Serie zu den Festen des Kirchenjahres Advent, Weihnachten, Epiphania, Passion, Ostern, Pfingsten, Marienfeste, Trinitatis und Reformation. Die Sopran- und Altsoli der Kantaten übernehmen Knabenstimmen aus dem Thomanerchor. So ist diese Einspielung nah an der ursprünglichen Intention des Komponisten und Thomaskantors Johann Sebastian Bach entstanden: Thomaner singen, damals wie heute, im Gottesdienst der Thomaskirche.

*Christian Geltinger*

## The Feast of the Ascension



The Ascension of Christ (lat. *ascensio domini*), colloquially also known as “Ascension Day” or “Auffahrt” in German, is one of the central feasts within the Easter cycle. It is traditionally celebrated 40 days after Easter by the faithful of the two main Christian denominations. The feast marks the risen Christ’s farewell from his apostles, to whom he had appeared in the flesh repeatedly since Easter, and remembers the installation and sending out of the apostles as witnesses of Christ’s resurrection and of the faith founded in him.

Christ is the first to journey to the Father, showing Christians the goal of their eternal pilgrimage. He takes his place at the Father’s right hand, as the apostolic creed of 325 suggests: “and he will return in glory, to judge the quick and the dead.” Since Antiquity, the place at a lord’s right hand was reserved for the next in line, the first-born son. The duties of missionary work and baptism which the apostles receive as Christ’s last testament on the feast of the Ascension find their completion a few days later, through the sending of the Holy Ghost on Pentecost. The story of Christ’s Ascension is transmitted in the Acts of the Apostles which begin with the events after Easter (Acts 1, 1–11). For Johann Sebastian Bach’s

cantatas for the Ascension of Christ, the Gospel of St Mark is also of central importance (Mark 16). Together, both provide the readings in the Protestant liturgy which, in contrast to the Catholic liturgy, accords centre place to the bible texts and their exegesis. In this context, sacred music plays a crucial role and stands fully in the service of engrossing the mind with the theological contents and their interpretation. Not the pleasure of the senses is the focus here, but the edification of the soul. Consequently, the cantata performances usually framed the sermon, and traces of this can be found in the bipartite structure of many cantatas.

In each of the first three years of his cantorship at St Thomas Leipzig, Johann Sebastian Bach composed a new cantata for the feast of the Ascension: *Wer da gläubet und getauft wird* (BWV 37) for the year 1724, *Auf Christi Himmelfahrt allein* (BWV 128) for 1725, and *Gott fähret auf mit Jauchzen* (BWV 43) for the year 1726. Theologically, the three cantatas differ in their varying perspectives on the events of the Ascension and their meaning for the faithful Christian, and even more so in their contrasting musical gestures ranging from intimate, personal confessions of faith to the grand, representative festal cantata.

## Wer da gläubet und getauft wird (BWV 37)

The cantata *Wer da gläubet und getauft wird* (BWV 37), whose poet can no longer be identified, is relatively short, and is scored in relatively simple instrumentation in comparison to the cantatas of the following years. Nevertheless, the voice leading of the opening chorus reflects the perseverance and firmness of faith which is at the basis of the cantata's text. From then on, the piece is dominated by a reflective, introverted tone of voice. The theological focus is centred on the installation of faith as the pledge of Christ's love towards mankind as it is proclaimed in the following tenor aria. Christ went from this world and left us faith in his stead. With the image of the bridegroom, who is longingly awaited by his bride – the church – the duet between soprano and alto toys with the promise of Christ's return on the Day of Judgement. The first part closes with a chorale whose text is based on the church song "Wie schön leuchtet der Morgenstern". The cantata's second part grapples with the theological doctrine of justification which posits that humans are not judged on the grounds of their works but achieve eternal glory through faith alone: a crucial part of Lutheran teaching. Baptism is the prerequisite through which Christ, the new Adam, has freed all those baptised in his name from original sin: "And thus is called the Christian blest / who doth believe and is baptized." ("Und daher heißt ein selger Christ, / wer gläubet und getauft ist"). The cantata is rounded off by a chorale which takes up a stanza from the song "Ich dank dir, lieber Herre".

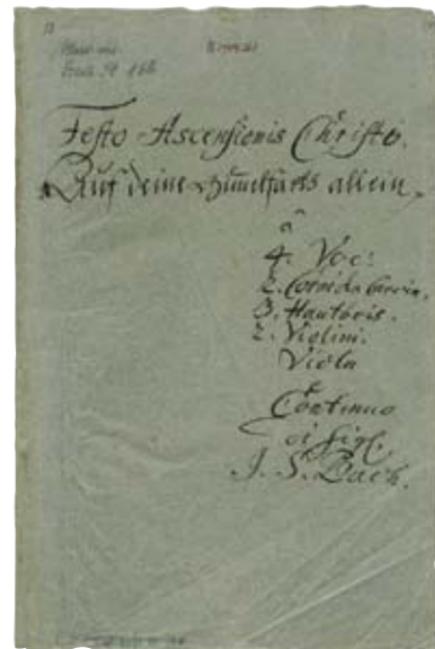
## Auf Christi Himmelfahrt allein (BWV 128)

The years 1724/25 witnessed the production of Johann Sebastian Bach's so called cycle of chorale cantatas. Chorale verses are at the heart of these compositions. This not only rendered unnecessary the commissioning of a new text, but also allowed for the creation of much closer theological links between the words of the Bible and the daily readings. An exception can be found in a group of nine cantatas on texts by Christiana Mariana von Ziegler. As daughter of the mayor of Leipzig, she was not only the pride of the town's citizens, but also counted among the first women of the Enlightenment to become established as writers. In 1733, she was awarded the "crown of poets" by the University of Wittenberg and was named "poeta laureata". Twice widowed and financially independent, she returned to Leipzig in 1722 where she established a musico-literary salon at her parents' house, the Romanushaus. The cantor of St Thomas's Church and Joseph Christoph Gottsched were only two of its attendants. Though cantata BWV 128 deviates from the common structure of chorale cantatas, it is opened by a chorale fantasia. The orchestra quotes the chorale melody "Allein Gott in der Höh sei Ehr" by Nikolaus Decius, while the singers present a polyphonically worked chorale in which the soprano part features the cantus firmus. The bass aria "Auf, auf, mit hellem Schall!" is noteworthy for its alternation between solo trumpet and voice. The trumpet as the royal instrument proclaims the reign of the Lord. In the Ascension of Christ, the

dilemma of the faithful of the Baroque period becomes strikingly apparent: the suffering of earthly things and the longing for "Salem's tent" ("Zelt Salems"), the heavenly Jerusalem, as it is expressed in the bass aria. The following duet between alto and tenor proposes that the miracle of the Ascension cannot be grasped by humans, it cannot be explained by rational means. The cantata's closing chorale consequently seems to drench the vibrant atmosphere of the opening chorale with a mood of stoic confidence in faith.

## Gott fährt auf mit Jauchzen (BWV 43)

An entirely different impression from the inward-looking cantata BWV 37 and the stoic cantata BWV 128 is developed in the much longer eleven-movement cantata *Gott fährt auf mit Jauchzen* (BWV 43). The cantata's four-voice ensemble of soloists, four-voice choir, three trumpets, timpani, two oboes, two violins, viola, and basso continuo undoubtedly merit the description as a festal work. As if the miracle of the Ascension were taking place before the astounded eyes of the faithful, the cantata opens with a string instrument introduction in a slow tempo (*adagio*) – supported by the oboes – before the choir highlights the day's psalm and resounds the praise of God in a fugue which is scored with timpani and trumpets: "God goeth up with shouting and the Lord with ringing of trumpets. Sing praises, sing praise to God, sing praises, sing praises to our Lord and King." ("Gott fährt auf mit Jauchzen und der Herr mit



Autograf von BWV 128, Titelumslag  
Autograph of BWV 128, cover

heller Posaunen. Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget, lobsinget unserm Könige"; Psalm 47, 6–7). The cantata references the day's biblical material for a second time in the soprano recitative: "And the Lord, once that he

amongst them had finished speaking, was there lifted up into heaven and sitteth at the right hand of God.” (“Und der Herr, nachdem der mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehoben gen Himmel und sitzet zur Rechten Hand Gottes”; Mark 16, 19). Truly graphically, the cantata unfolds the events of the Ascension before the inner eye of the listeners: “I see within my soul / how he at God’s own right hand / doth all his foes strike down / to set free all his servants / from mourning, woe and shame.” („Ich sehe schon im Geist, / wie er zu Gottes Rechten / auf seine Feinde schmeißt, / zu helfen seinen Knechten / aus Jammer, Not und Schmach“; alto aria). Akin in manner to a worldly ruler, Jesus Christ’s enthronement is celebrated here as the “prince of life” who rushes to the aid of his faithful in their battle against the chores of human life, and will return to hold judgement over god and evil. He will help his followers to their right: “He would beside himself / a dwelling for me ready” (“Er will mir neben sich / die Wohnung zubereiten”; soprano recitative).

Faith, the final chorale argues, gives the Christian wings to ascend into another, higher form of being, which according to Baroque theology can be situated only in the world beyond death. The four-voice chorale that concludes the cantata is taken from the first and thirteenth stanza of the song “Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ” by Johann Rist. Later, Bach used the song’s fourth stanza for his Ascension Oratorio, which the cantor at St Thomas composed in 1735 on texts likely to be by his friend and poet Picander, alias Christian Friedrich Henrici.

## St Thomas’s Boys Choir – 800 Years of Tradition

In March 2012, St Thomas’s Boys Choir celebrated its 800<sup>th</sup> anniversary. Initially, Augustinian canons had been responsible for the boys’ education at the school affiliated to the church of St Thomas, until the school was subsumed under the town’s patronage in the context of the Reformation. From the beginning, music played a central role in the boys’ education. To medieval minds, music resembled the divine order. Johann Sebastian Bach held the office of cantor at St Thomas between 1723 until his death in 1750. Even today, his works are performed by the boys choir in services at St Thomas’s Church, as well as on concert tours across the globe. St Thomas’s Boys Choir is accompanied by the internationally renowned Gewandhaus Orchestra, an ensemble which has performed not only at the Gewandhaus and the opera, but also at services at St Thomas’s, including the choir’s motet concert every Saturday. The present disc is released as part of a ten-disc series for feasts of the liturgical year: Advent, Christmas, Epiphany, the Passion, Easter, Pentecost, Marian Feasts, Trinity Season, and the Reformation. The cantatas’ soprano and alto solos are performed by boys from St Thomas’s Boys Choir, placing the CD close to the original intentions of Johann Sebastian Bach – composer and cantor at St Thomas: the church’s own boys choir sings, then as now, in a service at St Thomas.

*Christian Gellinger*

1

## De missus astris in sinum

1. De missus astris in sinum  
Christus parentis virginis,  
in alta tendit ad Deum  
nostrum, Patrem suum.

7. Noscamus ut Patrem Deum,  
et te Patronum Filium,  
vere invocemus, et duces  
Sanctum sequamur Spiritum.

Thomaskantor Georg Christoph Biller stellt seiner Einspielung der Kantaten jeweils einen Hymnus aus der Sammlung „Florilegium selectissimorum Hymnorum“ voran. Bereits zur Bachzeit erklangen die Hymnen regelmäßig an den hohen Festtagen. Johann Sebastian Bach musizierte die Sätze mit seinen Thomanern jeweils zu Beginn des Gottesdienstes in der Leipziger Thomaskirche und Nikolaikirche. Die Sammlung stammt von Erhard Bodenschatz.

## Hymnus

1. *Von der Laufbahn des Sterns,  
über den Schoß der Mutter und Jungfrau,  
strebt Christus nun in die Höhe  
zu unserem Gott, seinem Vater.*

7. *Lasst uns erkennen den Gottvater,  
und dich, den Sohn, den Schirmberren,  
wahrhaftig lasst uns auch anrufen den Führer,  
den Heiligen Geist, wir wollen ihm nachfolgen.*

1. *Descended from the stars into the womb  
of his virgin mother, Christ  
struggles toward the heights to our  
God and his father.*

7. *That we may know God the father,  
may truly call upon you,  
Patronal Son, and may  
follow the Guide, the Holy Spirit.*

Georg Christoph Biller, current cantor at St Thomas, chose to precede each of the cantatas recorded here with a hymn from the collection “Florilegium selectissimorum Hymnorum”. The hymns were already regularly performed on high feast days in Bach’s lifetime. Then, St Thomas’s Boys Choir under the direction of Johann Sebastian Bach commonly sang these settings at the beginning of services at Leipzig’s St Thomas and St Nikolai churches. The anthology was published by Erhard Bodenschatz.

2 1. Chor

Wer da gläubet und getauft wird,  
der wird selig werden.

Markus 16, 16

3 2. Arie (Tenor)

Der Glaube ist das Pfand der Liebe,  
die Jesus für die Seinen hegt.

Drum hat er bloß aus Liebestriebe,  
da er ins Lebensbuch mich schriebe,  
mir dieses Kleinod beigelegt.

unbekannter Dichter

4 3. Choral

**Herr Gott Vater, mein starker Held!  
Du hast mich ewig vor der Welt  
in deinem Sohn geliebet.  
Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut,  
er ist mein Schatz, ich bin sein' Braut,  
sehr hoch in ihm erfreuet.  
Eia! Eia!  
Himmlich Leben wird er geben mir  
dort oben;  
ewig soll mein Herz ihn loben.**

Philipp Nicolai 1599, Evangelisches Gesangbuch (EG) 70

1. Chorus

*He who trusteth and is baptized,  
he shall have salvation.*

2. Aria (Tenor)

*Belief doth guarantee the love now  
which Jesus for his people keeps.*

*Thus hath he from pure love's emotion,  
when he into life's book enrolled me,  
on me this precious gem bestowed.*

3. Chorale

**Lord God, Father, my champion strong!  
Thou hast me e'er before the world  
in thine own Son beloved.  
Thy Son hath me himself betrothed,  
he is my store, I am his bride,  
most high in him rejoicing.  
Eia! Eia!  
Life in heaven shall he give to me  
supernal;  
ever shall my heart extol him.**

5 4. Rezitativ (Bass)

Ihr Sterblichen, verlanget ihr,  
mit mir  
das Anflitz Gottes anzuschauen?  
So dürft ihr nicht auf gute Werke bauen;  
denn ob sich wohl ein Christ  
muss in den guten Werken üben,  
weil es der ernste Wille Gottes ist,  
so macht der Glaube doch allein,  
dass wir vor Gott gerecht und selig sein.

unbekannter Dichter

6 5. Arie (Bass)

Der Glaube schafft der Seele Flügel,  
dass sie sich in den Himmel schwingt,  
die Taufe ist das Gnadensiegel,  
das uns den Segen Gottes bringt;  
und daher heißt ein selger Christ,  
wer gläubet und getauft ist.

unbekannter Dichter

7 6. Choral

**Den Glauben mir verleihe  
an dein' Sohn Jesum Christ,  
mein Sünd mir auch verzeihe  
allhier zu dieser Frist.**

4. Recitative (Bass)

*Ye mortal folk, do ye now long  
with me  
God's countenance to see before you?  
Then ye should not be on good works dependent;  
for though a Christian ought  
indeed in good works ever labor,  
because this is the solemn will of God,  
yet doth our faith alone assure  
that we fore God be justified and saved.*

5. Aria (Bass)

*Belief provides the soul with pinions,  
on which it shall to heaven soar,  
baptism is the seal of mercy  
which us God's saving blessing brings;  
and thus is called the Christian blest  
who doth believe and is baptized.*

6. Chorale

**Belief bestow upon me  
in thy Son Jesus Christ,  
my sins as well forgive me  
while I am in this life.**

Du wirst mir nicht versagen,  
was du verheißten hast,  
dass er mein Sünd tu tragen  
und lös mich von der Last.

Johann Kolrose 1535

*Thou wilt not e'er deny me  
what thou hast promised me,  
that be my sin shall carry  
and loose me of its weight.*

8

## O Pater coelestis

## Hymnus

O Pater coelestis, o qui regna  
coelorum tenes,  
nominis precamur, ut sit sancta  
ubique laus tui.

Utque regnum veniat, immensae  
tuum potentiae.

Et voluntas fiat in terris ut in  
coelo tua.

Pane nos quotidiano pasce et  
hodie, quaesumus.

Et remitte nostra nobis debita,  
ut nos caeteris.

Neve nos afflictionum concuti  
ventis sine.

Sed malis ab omnibus semper  
benigne libera.

Qui tenes regnum, decus,  
potentiam aeternam Deus.

*O himmlischer Vater, o, der  
das Himmelreich hält.*

*Wir beten deinen Namen an,  
damit überall dein heiliges  
Lob sei.*

*Damit das Reich deiner  
gewaltigen Kraft komme.*

*Und dein Wille auf deiner Erde  
und in deinem Himmel sei.*

*Mit Brot ernähre uns täglich  
und heute – das bitten wir.*

*Und vergib uns unsere Sünden,  
damit wir den anderen  
vergeben.*

*Damit wir nicht in Bedrängnis  
geraten, ohne vom Sturm-  
wind zerrüttet zu werden.*

*Sondern vom Bösen befreie alle,  
immer zum Guten bin.*

*Der das Reich, die Herrlichkeit  
und die ewige Kraft hat,  
du bist Gott.*

*O heavenly father, you who rule  
the celestial realms,*

*we pray that the praise of your  
name may be holy in  
all places;*

*and that your kingdom of great  
power will come;*

*that your will comes into being  
in earth as in heaven.*

*Nourish us with our daily bread  
this day, we beseech you,*

*and forgive us our trespasses,  
as we forgive those of others.*

*Nor allow us to be struck by the  
winds of temptation,*

*but from all evils kindly free us  
in perpetuity,*

*you who have the kingdom,  
the glory, and the eternal  
power, o God.*

## Auf Christi Himmelfahrt allein

9

### 1. Choral

Auf Christi Himmelfahrt allein  
ich meine Nachfahrt gründe  
und allen Zweifel, Angst und Pein  
hiermit stets überwinde;  
denn weil das Haupt im Himmel ist,  
wird seine Glieder Jesus Christ  
zu rechter Zeit nachholen.

Josua Wegelin 1636; EG 122

10

### 2. Rezitativ (Tenor)

Ich bin bereit, komm, hole mich!

Hier in der Welt

ist Jammer, Angst und Pein;  
hingegen dort, in Salems Zelt,  
werd ich verkündet sein.

Da seh ich Gott von Angesicht zu Angesicht,  
wie mir sein heilig Wort verspricht.

Christiane Mariane von Ziegler

11

### 3. Arie und Rezitativ (Bass)

Auf, auf, mit hellem Schall  
verkündigt überall:

Mein Jesus sitzt zur Rechten!  
Wer sucht mich anzufechten?

## Cantata BWV 128

### 1. Chorale

*On Christ's ascent to heav'n alone  
I base my journey to him,  
and all my doubting, fear and pain  
thereby I'll ever conquer;  
for as the head in heaven dwells,  
so shall its members Jesus Christ  
in all due time recover.*

### 2. Recitative (Tenor)

*I am prepared, come, summon me!*

*Here in the world*

*is trouble, fear and pain;  
but there instead, in Salem's tent,  
will I transfigured dwell.*

*There I'll see God from countenance  
to countenance,  
as me his holy word assures.*

### 3. Aria and Recitative (Bass)

*Up, up, with lively sound  
announced to all the world:  
my Jesus sits beside him!  
Who seeks now to oppose me?*

Ist er von mir genommen,  
ich werd einst dahin kommen,  
wo mein Erlöser lebt.  
Mein Augen werden ihn in größter Klarheit schauen.  
O könnt ich im Voraus mir eine Hütte bauen!  
Wohin? Vergebner Wunsch!  
Er wohnt nicht auf Berg und Tal,  
sein Allmacht zeigt sich überall;  
so schweig, verwegner Mund,  
und suche nicht dieselbe zu ergründen!

*Christiane Mariane von Ziegler*

**12** 4. Arie (Alt, Tenor)

Sein Allmacht zu ergründen,  
wird sich kein Mensche finden,  
mein Mund verstummt und schweigt.  
Ich sehe durch die Sterne,  
dass er sich schon von ferne  
zur Rechten Gottes zeigt.

*Christiane Mariane von Ziegler*

**13** 5. Choral

**Alsdenn so wirst du mich  
zu deiner Rechten stellen  
und mir als deinem Kind  
ein gnädig Urteil fällen,  
mich bringen zu der Lust,  
wo deine Herrlichkeit  
ich werde schauen an  
in alle Ewigkeit.**

*Matthäus Avenarius 1673*

*Though he is taken from me,  
I shall one day come thither  
where my redeemer lives.  
With mine own eyes will I in perfect clearness see him.  
If I could but before that time a shelter build me!  
But why? O useless wish!  
He dwelleth not on hill, in vale,  
his power is o'er all revealed;  
so bush, presumptuous mouth,  
and do not strive this very might to fatbom!*

**4. Arie** (Alto, Tenor)

*His boundless might to fatbom  
no mortal will be able,  
my mouth falls dumb and still.  
I see, though, through the heavens  
that he e'en at this distance  
at God's right hand appears.*

**5. Chorale**

**Therefore then shalt thou me  
upon thy right hand station  
and me as to thy child  
a gracious judgment render,  
bring me into that joy  
where on thy majesty  
I will hold fast my gaze  
for all eternity.**

**14** Festum nunc celebre

1. Festum nunc celebre magnaue  
gaudia,  
compellunt animos carmina promere  
quo Christus solium scandit arduum  
coelorum pius arbiter.
3. Qui scandens superos vincula  
vinxerat,  
donans terrigenis munera  
plurima,  
districtus veniet arbiter omnium,  
qui mitis modo transiit.

1. Die feierlichen und großen Freuden  
des heutigen Fests  
vereint die Herzen, um Lieder vorzutragen,  
in denen Christus zum höchsten Thron aufsteigt,  
als frommer Richter des Himmelreichs.
3. Der im Aufstieg in die Höhen die Fesseln  
überwunden hat,  
indem er den Erdenbürgern vielfältige Dienste  
geschenkt hat,  
er wird in der Funktion als Richter kommen,  
welcher mild gestimmt ins Jenseits ging.

1. Now the glad feast and great joys  
make our minds to produce songs,  
when Christ ascends to his lofty throne,  
that pious judge of the heavens.
3. He who ascends into heavens had overcome  
captivity,  
giving the greatest gift to mortals;  
having tarried he will come as the judge of all,  
who now passes his time tenderly.

Erster Teil

15 1. Chor

Gott fährt auf mit Jauchzen und der Herr mit heller Posaunen. Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget, lobsinget unserm Könige.

*Psalm 47, 6–7*

16 2. Rezitativ (Tenor)

Es will der Höchste sich ein Siegsgepräg bereiten, da die Gefängnisse er selbst gefangen führt.

Wer jauchzt ihm zu? Wer ist's, der die Posaunen rührt?

Wer gehet ihm zur Seiten?

Ist es nicht Gottes Heer,  
das seines Namens Ehr,  
Heil, Preis, Reich, Kraft und Macht mit lauter  
Stimme singet  
und ihm nun ewiglich ein Halleluja bringet.

*Christiane Mariane von Ziegler*

17 3. Arie (Tenor)

Ja tausend mal tausend begleiten den Wagen,  
dem König der Kön'ge lobsingend zu sagen,  
dass Erde und Himmel sich unter ihm schmiegt  
und was er bezwungen, nun gänzlich erliegt.

*unbekannter Dichter*

First Part

1. Chorus

*God goeth up with shouting and the Lord with ringing of trumpets. Sing praises, sing praise to God, sing praises, sing praises to our Lord and King.*

2. Recitative (Tenor)

*Now would the Highest his own vict'ry-song make ready,*

*for he captivity himself hath captive led. Who baileth him? Who is it who the trumpets sound?*

*Who goeth at his side now? Is it not God's own host, which for his name's great praise, strength, fame, rule, pow'r and might with open voices singeth and him now evermore a hallelujah bringeth.*

3. Aria (Tenor)

*Yea, thousands on thousands in convoys of wagons, the great King of Kings shall sing praises, proclaiming that both earth and heaven beneath him now bend, and all be hath conquered now fully submits.*

18 4. Rezitativ (Sopran)

Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehoben gen Himmel und sitzet zur rechten Hand Gottes.

*Markus 16, 19*

19 5. Arie (Sopran)

Mein Jesus hat nunmehr das Heilandwerk vollendet und nimmt die Wiederkehr zu dem, der ihn gesendet. Er schließt der Erde Lauf, ihr Himmel, öffnet euch und nehmt ihn wieder auf!

*unbekannter Dichter*

Zweiter Teil

20 6. Rezitativ (Bass)

Es kommt der Helden Held, des Satans Fürst und Schrecken, der selbst den Tod gefällt, getilgt der Sünden Flecken, zerstreut der Feinde Hauf; ihr Kräfte, eilt herbei und holt den Sieger auf.

*unbekannter Dichter*

4. Recitative (Soprano)

*And the Lord, once that he amongst them had finished speaking, was there lifted up into beaven and sitteth at the right hand of God.*

5. Aria (Soprano)

*My Jesus hath henceforth salvation's work completed and makes now his return to that one who had sent him. He ends his earthly course, ye heavens, open wide and take him once again!*

Second Part

6. Recitative (Bass)

*The hero's hero comes, who Satan's prince and terror, who even death did fell, erased the stain of error, dispersed the hostile horde; ye powers, come with haste and lift the victor up.*

**21** 7. Arie (Bass)

Er ist's, der ganz allein  
die Kelter hat getreten  
voll Schmerzen, Qual und Pein,  
Verlorne zu erretten  
durch einen teuren Kauf.  
Ihr Thronen, mühet euch  
und setzt ihm Kränze auf!

unbekannter Dichter

**22** 8. Rezitativ (Alt)

Der Vater hat ihm ja  
ein ewig Reich bestimmt:  
Nun ist die Stunde nah,  
da er die Krone nimmet  
vor tausend Ungemach.  
Ich stehe hier am Weg  
und schau ihm freudig nach.

unbekannter Dichter

**23** 9. Arie (Alt)

Ich sehe schon im Geist,  
wie er zu Gottes Rechten  
auf seine Feinde schmeißt,  
zu helfen seinen Knechten  
aus Jammer, Not und Schmach.  
Ich stehe hier am Weg  
und schau ihm sehlich nach.

unbekannter Dichter

7. Arie (Sopran)

*'Tis he who all alone  
the wine press hath betrodde  
of torment, pain and woe,  
the lost to bring salvation  
through purchase at great price.  
Ye thrones all, stir yourselves  
and on him laurels set!*

8. Recitative (Alto)

*The Father hath him, yea,  
a lasting kingdom given:  
Now is the hour at hand  
when he the crown receiveth  
for countless hardship borne.  
I stand here by the path  
and to him gladly gaze.*

9. Arie (Alto)

*I see within my soul  
how he at God's own right hand  
doth all his foes strike down  
to set free all his servants  
from mourning, woe and shame.  
I stand here by the path  
and on him yearn to gaze.*

**24** 10. Rezitativ (Sopran)

Er will mir neben sich  
die Wohnung zubereiten,  
damit ich ewiglich  
ihm stehe an der Seiten,  
befreit von Weh und Ach!  
Ich stehe hier am Weg  
und ruf ihm dankbar nach.

unbekannter Dichter

**25** 11. Choral

**Du Lebensfürst, Herr Jesu Christ,  
der du bist aufgenommen  
gen Himmel, da dein Vater ist  
und die Gemein der Frommen,  
wie soll ich deinen großen Sieg,  
den du durch einen schweren Krieg  
erworben hast, recht preisen  
und dir g'nug Ehr erweisen?**

**Zieh uns dir nach, so laufen wir,  
gib uns des Glaubens Flügel!  
Hilf, dass wir fliehen weit von hier  
auf Israelis Hügel!  
Mein Gott! Wenn fahr ich doch dahin,  
woselbst ich ewig fröhlich bin?  
Wenn werd ich vor dir stehen,  
dein Angesicht zu sehen?**

Johannes Rist 1641

10. Recitative (Soprano)

*He would beside himself  
a dwelling for me ready,  
in which for evermore  
I shall stand close beside him,  
made free of „woe and ah!“  
I stand here by the path  
and to him grateful call.*

11. Chorale

**Thou Prince of life, Lord Jesus Christ,  
thou who art taken up now  
to heaven, where thy Father is  
and all the faithful people,  
how shall I thy great victory,  
which thou through a most grievous strife  
hast merited, praise rightly  
and thy full honor pay thee?**

**Draw us to thee and we shall run,  
give us of faith the pinions!  
Help us our flight from here to make  
to Israel's true mountains!  
My God! When shall I then depart  
to where I'll ever happy dwell?  
When shall I stand before thee,  
thy countenance to witness?**

## Solisten des Thomanerchores



*Thomaner  
Johannes Hildebrandt*  
Sopran (BWV 43)



*Thomaner  
Jakob Wetzig*  
Alt (BWV 43)



*Thomaner  
Stefan Kahle*  
Altus (BWV 128)

## Gewandhausorchester

Das Gewandhausorchester kann heute mit Stolz auf eine über 250-jährige Geschichte zurückblicken. Leipziger Kaufleute gründeten im März 1743 eine Konzertsellschaft, die unter der Bezeichnung „Großes Concert“ Musikgeschichte geschrieben und einen der weltweit bekanntesten und renommiertesten Klangkörper hervorgebracht hat.

Rund 70 „Große Concerte“ pro Saison stehen allein in Leipzig auf dem Programm des Gewandhausorchesters. Seit über 200 Jahren besteht zudem die Verpflichtung als ständiges Orchester der Oper Leipzig. Hinzu kommen die wöchentlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs mit dem Thomanerchor Leipzig in der Thomaskirche sowie mehr als 20 Gastspielkonzerte pro Saison in aller Welt.

Zahlreiche Werke der Weltliteratur wurden durch das Gewandhausorchester uraufgeführt: beispielsweise Ludwig van Beethovens 5. Klavierkonzert im Jahr 1811. Ab 1835 war Felix Mendelssohn Bartholdy Gewandhauskapellmeister. Später hatten Richard Wagners Meistersinger-Vorspiel und Johannes Brahms' Violinkonzert durch das Gewandhausorchester ihre Weltpremiere. Seit 2005 ist Riccardo Chailly der 19. Gewandhauskapellmeister.



*The Gewandhausorchester can look back today on an over 250-year-long history starting when a group of Leipzig merchants founded a concert society, which, under the name "Grosses Concert" ("Grand Concert"), made music history and brought forth one of the best-known and most renowned musical ensembles world-wide.*

*Some 70 "Grand Concerts" in Leipzig alone are on the annual schedule of the Gewandhausorchester, which has additionally served for over 200 years as the house orchestra at the Oper Leipzig, on top of which it accompanies the weekly Johann Sebastian Bach cantatas performed by St Thomas's Boys Choir at St Thomas's Church.*

*The reputation of the orchestra is reinforced by the masterworks of world music literature that were given their world premières by the Gewandhausorchester: for example, Beethoven's 5<sup>th</sup> Piano Concerto in 1811. From 1835 on, Felix Mendelssohn Bartholdy was Gewandhauskapellmeister. Later, Richard Wagner's Meistersinger overture and Johannes Brahms's Violin Concerto were also given their world premières by the Gewandhausorchester. In 2005, Riccardo Chailly became the 19<sup>th</sup> Gewandhauskapellmeister.*



## Thomanerchor Leipzig

Die Geschichte des Thomanerchores Leipzig umspannt 800 Jahre. Die Thomaner leben im Alumnat und lernen in der Thomasschule zu Leipzig. Die Hauptwirkungsstätte des Chores ist die Leipziger Thomaskirche. Der Thomanerchor ist nur ein halbes Jahrhundert jünger als die Stadt selbst und damit ihre älteste kulturelle Einrichtung überhaupt.

Im Jahre 1212 bestätigte Otto IV. auf dem Reichstag zu Frankfurt die Gründung des Augustiner-Chorherrenstiftes zu St. Thomas. Bestandteil der Ausbildung war

von Anfang an der liturgische Gesang. Die Reihe der berühmten Thomaskantoren eröffnete Georg Rhau, in dessen zweijährige Amtszeit das Streitgespräch zwischen Martin Luther und Johann Eck fiel. Die Kantoren wechselten anfangs häufig. Sethus Calvisius aber war bereits zwanzig Jahre lang, von 1594 bis 1615, Thomaskantor. Ihm folgten unter anderen Johann Hermann Schein (1616–1630) und Johann Kuhnau (1701–1722). Am 31. Mai/1. Juni 1723 wurde Johann Sebastian Bach in das Amt eingeführt, was er 27 Jahre inne hatte. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts, unter Karl Straube, erhielten die regelmäßigen Aufführungen der Passionen, des Weihnachtsoratoriums und der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach jenen Glanz, der sich bis heute erhalten hat.

*St Thomas's Boys Choir Leipzig has an 800-year-long history. Its members, the so called Thomaner, live and study at St Thomas's school, and have their musical home at St Thomas's church in Leipzig. St Thomas's Boys Choir is only half a century younger than the city itself, and is its oldest cultural institution.*

*At the Frankfurt Reichstag in 1212, Otto IV sanctioned the settlement of Augustine canons in a monastery dedicated to St Thomas at Leipzig. From the very beginning, liturgical singing formed part of the education. Georg Rhau, whose two-year tenure as cantor at St Thomas witnessed the dispute between Martin Luther and Johann Eck, heads the long list of famous cantors. Although, initially, cantors remained in office for only short periods, Sethus Calvisius already held his post for the duration of twenty years between 1594 and 1615. Johann Hermann Schein (1616–1630) and Johann Kuhnau (1701–1722) were two of his early successors. Johann Sebastian Bach was installed as cantor at St Thomas on 31 May/1 June 1723, and was to remain in this post for 27 years. The regular performances of Johann Sebastian Bach's Passion settings, Christmas Oratorio, and of his Mass in B minor acquired their fame in the early twentieth century during the cantorship of Karl Straube.*

## Thomaskantor Georg Christoph Biller

Thomaskantor Georg Christoph Biller war selbst Thomaner unter Erhard Mauersberger und Hans-Joachim Rotzsch und trat 1992 als 16. Thomaskantor nach Johann Sebastian Bach sein Amt an. Biller studierte Orchesterdirigieren bei Rolf Reuter und Kurt Masur sowie Gesang bei Bernd Siegfried Weber an der Hochschule für Musik Leipzig. 1980 bis 1991 war er Chordirektor des Leipziger Gewandhauschores und daneben als Dozent für Chorleitung an der Kirchenmusikschule Halle tätig. Außerdem lehrte er Chordirigieren an den Musikhochschulen in Detmold und Frankfurt/Main. Seit 1994 hat Biller an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ eine Professur für Dirigieren inne.

Biller errang mehrere Preise für Dirigieren und Gesang und arbeitete als Gastdirigent mit namhaften Chören und Orchestern. Als Lied- und Oratoriensänger gastierte er im In- und Ausland. Engagements führten ihn nach Asien, in die USA und in verschiedene europäische Länder. Als Thomaskantor pflegt Georg Christoph Biller die große Chortradition von den gregorianischen Anfängen bis hin zur Moderne. Unter seiner Leitung entstanden zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen.



*Having himself been a member of St Thomas's Boys Choir under the direction of Erhard Mauersberger and Hans-Joachim Rotzsch, Georg Christoph Biller took up his position as the 16<sup>th</sup> cantor at St Thomas Leipzig after Johann Sebastian Bach in 1992. Biller studied orchestral conducting with Rolf Reuter and Kurt Masur, as well as singing with Bernd Siegfried Weber at the Hochschule für Musik Leipzig. Between 1980 and 1991, he held the position of choir director at the Leipzig Gewandhausorchester and also taught choral conducting at the Kirchenmusikschule at Halle. Additionally, Biller was engaged as a teacher of choral conducting at the music academies in Detmold and Frankfurt/Main. He has held a professorship for conducting at the Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig since 1994.*

*Biller was awarded numerous prizes for his conducting and singing, and has worked with renowned choirs and orchestras. As a singer of Lied and oratorio repertoires, he has given guest performances at home and abroad. In his role as cantor at St Thomas, Georg Christoph Biller places particular value on the vast choral tradition from its Gregorian beginnings to works of the Modern era.*



## Christoph Genz

Christoph Genz erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Thomanerchor Leipzig. Während seines Studiums der Musikwissenschaft am King's College in Cambridge war er Mitglied des King's College Choir. An der Hochschule für Musik und Theater Leipzig erhielt Genz seine Gesangsausbildung bei Hans-Joachim Beyer und Elisabeth Schwarzkopf. Der Tenor gewann verschiedene Preise bei internationalen Gesangswettbewerben und sang mit dem San Francisco Symphony Orchestra unter Herbert Blomstedt, mit dem Gewandhausorchester unter Riccardo Chailly und in Boston unter Sir Roger Norrington.

*The Erfurt-born tenor Christoph Genz received his first musical training as a member of St Thomas's Boys Choir in Leipzig. He continued his studies in musicology at King's College Cambridge where he was also a member of King's College Choir. He studied voice with Hans-Joachim Beyer and Elisabeth Schwarzkopf. Genz was awarded first prizes at international singing competitions. Under the baton of Herbert Blomstedt he performed together with the San Francisco Symphony Orchestra; further, Genz has sung under Riccardo Chailly with the Gewandhausorchester and under Sir Roger Norrington in Boston.*



## Martin Petzold

Der sächsische Pfarrerssohn Martin Petzold erhielt seine erste musikalische Ausbildung als Mitglied des Thomanerchores. Seit 1986 singt er im Solistenensemble der Oper Leipzig und gastiert bei renommierten Festivals als Konzert- und Opernsänger in aller Welt. Weitere Informationen über den Kammer-sänger finden Sie unter [www.martinpetzold.com](http://www.martinpetzold.com).

*Son of a parish priest, Martin Petzold was born in Saxony and received his first musical education as a member of St Thomas's Boys Choir. Since 1986 he has been part of the soloist ensemble at the Leipzig opera and has performed concert and operatic repertoires at renowned festivals across the globe. For more information on the Kammer-sänger, see [www.martinpetzold.com](http://www.martinpetzold.com).*

## Gotthold Schwarz



Im Lied- sowie im Opern- und Oratorienbereich erwarb sich Gotthold Schwarz schon während seines Kirchenmusik- und Gesangsstudiums in Dresden und Leipzig einen Namen im internationalen Konzertbetrieb. Schwarz trat in den bedeutenden europäischen Musikzentren und Festivals auf, unter anderem bei den Salzburger Festspielen und im Wiener Musikverein. Er arbeitet regelmäßig mit international renommierten Künstlern und Ensembles zusammen, so etwa mit Philippe Herreweghe und Frieder Bernius sowie dem Thomanerchor Leipzig und dem Dresdner Kreuzchor. Als Knabenstimme sang Schwarz im Thomanerchor Leipzig.

*The baritone Gotthold Schwarz began giving concerts even while still a student in Dresden and Leipzig and soon made a name for himself on the international circuit as a singer of both Lieder and opera/oratorio. He has sung in all of Europe's most important music-making centres, including at the Musikverein in Vienna and at the Salzburger Festspiele. Schwarz performs regularly with musicians and ensembles of international standing, such as with Philippe Herreweghe, Frieder Bernius and St Thomas's Boys Choir Leipzig and the Dresden Kreuzchor. As a youngster, Schwarz sang in St Thomas's Boys Choir.*

## Matthias Weichert



Der Bariton Matthias Weichert erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Thomanerchor Leipzig. Schon während seines Gesangsstudiums gewann er mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben. Konzertreisen führten ihn in alle großen europäischen Musikzentren, nach Israel und Südkorea, und sehr oft nach Japan und in die USA. Einladungen zu großen Festivals sowie die Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern und Dirigenten weisen ihn als gefragten Konzertsänger aus. Er ist Professor für Gesang an zwei Dresdner Hochschulen.

*Matthias Weichert received his first musical education as a member of St Thomas's Boys Choir Leipzig. The baritone won numerous prizes at international competitions already during his course of singing studies. Concert tours have seen him perform at all major European music centres, in Israel and South Korea, and very frequently also in Japan and the USA. Invitations to important festivals and his joint ventures with renowned orchestras and conductors underline his status as a much-in-demand concert singer. He holds professorships in singing at two universities in Dresden.*

# Das Kirchenjahr mit Johann Sebastian Bach The Liturgical Year with Johann Sebastian Bach



ROP4040  
Advent



ROP4043  
Weihnachten  
Christmas



ROP4038  
Epiphania  
Epiphany



ROP4044  
Passion



ROP4045  
Ostern  
Easter



ROP4041  
Himmelfahrt  
The Ascension



ROP4026  
Pfingsten  
Pentecost



ROP4036  
Trinitatis  
Trinity Season



ROP4039  
Marienfeste  
Marian Feasts



ROP4031  
Reformation – Michaelistag  
Reformation – Michaelmas Day

*Thomanerchor Leipzig  
Gewandhausorchester  
Thomaskantor Georg Christoph Biller*

*Die CDs dieser Reihe erscheinen zwischen  
Oktober 2011 und März 2014.  
The discs in this series will be published between  
October 2011 and March 2014.*



**Aufnahme:** Aufnahme: 15. und 16. Mai 2009 (BWV 37), 14. und 15. Mai 2010 (BWV 128), 3. und 4. Mai 2013 (BWV 43) in der Thomaskirche Leipzig · **Tonmeister:** Benjamin Dreßler (Florilegien), Tobias Hoff, Joachim Müller, Martin Offik  
**Schnitt, Mischung und Mastering:** Tobias Hoff · **Tonassistenz:** Mario Weise · **Design:** Schrank MedienDesign  
**Fotos:** Gert Mothes (S. 1, 29, 32), Matthias Knoch (S. 30, 31), Tobias Hoff (S. 36) · **Englische Übersetzung:** Henry Hope, Z. Philip Ambrose (Kantaten), Tristan E. Franklins (Hymnen) · **Deutsche Übersetzung:** Gunnar Wiegand (Hymnen)  
**Redaktion:** Teres Feiertag **Produktion:** Frank Hallmann/Rondeau Production, Bettina-Cornelia Schmidt/  
Deutschlandradio Kultur · ©, © 2013 Rondeau Production/Deutschlandradio · ROP4041 · DDD

**RONDEAU**  
PRODUCTION

Deutschlandradio Kultur

Rondeau Production GmbH  
Petersstraße 39-41 · 04109 Leipzig  
Telefon 0800 - 7 66 33 28 · Telefax 0180 - 3 - 7 66 33 28  
[www.rondeau.de](http://www.rondeau.de)